


18

„ In der Ewigkeit werden wir uns freuen über  
das Gute, das wir mit der Gnade Gottes  
hier vollbringen durften; besonders, wenn wir  
der Jugend Gutes getan haben. “

Don Bosco



Christus, der ewige Hohepriester, rief am 21. Juli 1973 um 4.30 Uhr unseren  
lieben Mitbruder

## Pater Alfons M. MARTIN

Salesianer Don Boscos, Geistlicher Rat der Diözese Fulda,  
Exprovinzial der Norddeutschen Provinz

zu sich in die Ewigkeit.

Für ihn war damit der Augenblick gekommen, seiner Ganzhingabe im Ordensleben  
die höchste Vollendung zu verleihen. (Text der Ordensregel)

Pater Alfons M. Martin wurde am 28. Oktober 1903 in Stadt Allendorf geboren.  
Er besuchte dort die Volksschule und machte 1925 am Realgymnasium Fulda  
sein Abitur.

1926 trat er in das Noviziat der Salesianer in Ensdorf ein und legte daselbst am  
15. August 1927 die ersten Gelübde ab. Von 1927-1930 absolvierte er sein  
Pädagogisches Praktikum in Helenenberg bei Trier und unterrichtete außerdem  
dabei jüngere Mitbrüder in Englisch und Französisch.

Seine theologischen Studien begann er dann 1930 in Buxheim. Am 1. Juli 1934  
empfing er in Benediktbeuern die heilige Priesterweihe. Nach der Priesterweihe  
wurde er als Gymnasiallehrer in München eingesetzt, um danach 17 Jahre in der  
Diasporapfarrei Kassel-Bettenhausen zu wirken. Er war zunächst Kaplan und  
später Pfarrer und Direktor.

Von 1952 - 1954 leitete er als Direktor die theologische Hochschule der Salesianer  
in Benediktbeuern. 1954 übernahm er das Direktorat des Jugendheimes  
Marienhausen. Am 31. Mai 1958 ernannte ihn der damalige Generalobere Don  
Ziggotti zum Provinzial der Norddeutschen Provinz. Nach Beendigung seiner  
Amtszeit wurde er Direktor im Noviziat zu Jünkerath und ab 1967 leitete er die  
Niederlassung in Köln-Mülheim.

Aus Gesundheitsgründen bat er 1971 um Entlastung von allen Ämtern. Die letzten  
zwei Jahre bis zu seinem Tode blieb er im Provinzialat und gab allen durch seine  
Liebe zur Gemeinschaft, seinen Humor und seine Geduld das Beispiel eines  
echten Sohnes Don Boscos.



Seine letzten geschriebenen Worte lauteten: "Führt die Menschen unserer Zeit zur Mutter der Gnade, das ist der kürzeste Weg zum Herrn. . . ."

Getreu diesem Vermächtnis werden wir unserem verstorbenen Mitbruder ein dankbares Andenken bewahren und laden zum Mitopfer und Mitbeten ein, damit der Herr ihm die Vollendung schenke.

Geschwister Martin  
und Angehörige

Die Salesianer Don Boscos

Der feierliche Trauergottesdienst ist am Mittwoch, dem 25. Juli 1973 in der St. Antoniuskirche Köln-Mülheim, Tiefentalstraße.

Um 10.30 Uhr ist zunächst das Totenoffizium und um 11.00 Uhr die Eucharistiefeier.

Nach dem Mittagessen stehen um 13.00 Uhr Busse zur Verfügung.

Die Beerdigung beginnt um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Köln-Stammheim.

Die Priester sind gebeten, an der Konzelebration und Beerdigung in Chorrock und Stola teilzunehmen.

